

## Pressemitteilung

Nr.: 36/2024

Berching, den 11.11.2024

Auskunft erteilt: Stadtmarketing  
Telefon: 08462/205-51  
E-Mail: [platzek.veronica@berching.de](mailto:platzek.veronica@berching.de)  
Presseverteiler: regional

---

### **Fachbeirat Jugend begleitet Prozesse**

Nach der großen Jugendversammlung Anfang Oktober in Berching ging es kürzlich im Fachbeirat für die Jugend in Berching weiter. Rund 20 Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen aus der gesamten Großgemeinde, Mitglieder des Stadtrates, darunter Jugendbeauftragter Lothar Bierschneider, sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung, die für die Jugend zuständig sind, trafen sich im Sitzungssaal des Berchinger Rathauses. Der Arbeitsauftrag lautete: Die Projektideen und Anregungen der Jugendlichen zu ordnen und zu priorisieren. Die Dritte Bürgermeisterin Petra Merkert brachte ihre Expertise und ihr Interesse in den Prozess ein und ist motiviert gemeinsam die Jugendarbeit voranzutreiben.

Arbeitsgrundlage für den Fachbeirat waren die Ergebnisse aus der Jugendversammlung und der Online-Umfrage. Über 100 Jugendliche und junge Erwachsene brachten ihren Ideen und Anregungen ein. Dabei ist zu beobachten, dass überwiegend die älteren Jugendlichen das Online-Format bevorzugten.

Sechs Themenfelder waren erneut auf dem Tableau und stehen nun unter dem besonderen Blick der Beteiligten und sollen weiterverfolgt werden. Das Ziel des Prozesses ist zudem die Fortschreibung des 2019 erstellten Kinder- und Jugendplans, der durch den Stadtrat seinerzeit verabschiedet wurde. Mit den Zwischenergebnissen aus dem ersten Kinder- und Jugendplan und den aktuellen Ergebnissen geht es nun in die weitere Phase der Umsetzung. Aus dem Thementischen heraus haben sich direkt Aufgaben formulieren lassen, die die Vereinsvertreter in eigener Regie prüfen und umsetzen möchten. „Das ist genau die Dynamik, die sich durch Vernetzung ergeben soll. Es macht Freude, die Entwicklungen in so kurzer Zeit zu beobachten und zu begleiten. Die Motivation ist ansteckend“, weiß Ehrensberger. Über die Inhalte aus diesem Teil der gemeinsamen Sitzung wird in der kommenden Zeit weiter berichtet.

Ein häufig genannter Wunsch waren mehr Läden, darunter Bekleidungsgeschäfte, in der Innenstadt. Da die Ansiedlung von Geschäften durchaus langwierige Angelegenheiten sein können, möchte man mit einer Kleidertauschbörse ein Alternativangebot schaffen. Das Thema Sport und Bewegung spielt nach der ersten Auswertung der langen Ideenlisten eine wichtige Rolle. Outdoor-Fitnessgeräte, ein Bikepark, eine Skateanlage und Calisthenics waren hoch im Kurs. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass nicht alles umsetzbar ist. Man nehme die Anregungen jedoch ernst und möchte auch kurzfristig prüfen, ob Anschaffungen die Attraktivität der Kommune für Jugendliche steigern kann.



Nahezu in allen Themenfeldern war die Kulturfabrik als erhaltenswert und zu erneuern genannt worden. Die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen an Schulen wolle man ebenfalls prüfen.

Bereits in der Umsetzung und geschaffene Angebote, neben dem bereits vielfältigen Vereinsangebot, sind die Taschengeldbörse. Eine weitere Struktur zur Förderung des Ehrenamtes und Förderung der Eigenständigkeit der Jugend.

Um den mehrfach geäußerten Wunsch nach mehr Praktika in lokalen Firmen nachzukommen, wollte Ehrensberger zusammen mit dem Stadtmarketing mit der Berufsmesse in Berching #BiB Anfang November die Vernetzung der Jugendlichen und Firmen vor Ort fördern, um die Kontakte direkt knüpfen zu können und die Möglichkeiten bekannter zu machen. Die Berufsmesse in Berching konnte dieses Jahr aufgrund des Wasserschadens in der Europahalle leider nicht stattfinden. 2025 ist sie für den 15.11.2025 geplant. Auch der Bereich Musik ist sehr gefragt, sodass sich die gemeinsame Fahrt zum Love Beats Hate Festival ins G6 nach Neumarkt organisieren lies. Das zeigt, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen nicht immer direkt in der eigenen Gemeinde umgesetzt werden müssen.

Die gemeindliche Jugendpflegerin Julia Ehrensberger bedankte sich bei allen Anwesenden, die über ihr bereits großes ehrenamtliches Engagement hinaus auch noch bei der Fachbeiratssitzung teilnehmen und „Bock haben, was zu verändern“. Das zeige, dass die Vereinsstrukturen in der Großgemeinde Berching vielfältig und vor allem gefestigt sind. Nichtsdestotrotz ist die Beteiligung weiterer Vereinsvertreter und selbstverständlich Jugendlichen gewünscht und möglich.

Für das nächste Treffen am 23.01.2025, Ort wird noch bekannt gegeben, ist das große Ziel mehr Jugendliche zur Beteiligung im Fachbeirat zu gewinnen. Der Prozess soll transparent, verständlich und auf Augenhöhe begleitet werden, sodass es auch auf einer breiten Basis aufbaut. Um das zu erreichen, solle man die Kommunikation mit den Jugendlichen auf den bekannten und beliebten Plattformen ausbauen und den Vereinen ebenfalls die Möglichkeit geben, Informationen in eigenen Kreisen zu teilen. Damit wurde in Berching bereits begonnen und soll nun weiter ausgebaut werden, weiß Ehrensberger.



Bildunterschrift: In Kleingruppen beschäftigten sich Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter an den Projektlisten.  
Fotograf: Veronica Platzek

